

**Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen
(Insecta, Heteroptera) – 2. Nachtrag**
von Wolfgang GRUSCHWITZ

Obwohl zu den bisher in *halophila* 36 (1998) und *halophila* 40 (2000) aufgeführten 294 Wanzen nur 15 neue Arten hinzukommen, habe ich mich entschlossen, diese schon jetzt bekannt zu geben, da zwei Arten davon (*Micronecta scholtzi* und *Phytocoris singeri*) nach GRUSCHWITZ & BARTELS 2000 bisher aus Sachsen-Anhalt nicht genannt sind.

Für die Bestimmung und Nachbestimmung sei den Herren Dr. Jürgen DECKERT (Berlin), Dr. Albert MELBER (Hannover), Dr. Christian RIEGER (Nürtingen) und Peter SCHÖNEFELD (Berlin) herzlich gedankt. Das Untersuchungsgebiet umfaßt wie bisher das Areal des ehemaligen Kreises Staßfurt. Soweit nicht anders angegeben, wurden die Wanzen vom Verfasser gefunden und/oder befinden sich in coll. GRUSCHWITZ. Den Artnamen nachgefügt ist die jeweilige Wanzenfamilie. Die Funddaten sind folgendermaßen gereiht: Fundort/Gemarkung, Eingrenzung des Fundortes, Meßtischblatt/Quadrant, Funddatum, gegebenenfalls Sammler und Belegverbleib.

***Hesperocorixa sahlbergi* (FIEBER, 1848) — Corixidae (Ruderwanzen)**

Hohenerxleben, Kiesgrube "Wifo", 4135/4, 30.08.2000

Das Belegexemplar wurde aus dem kleinen, stark beschatteten, mit Oberflächenwasser gefüllten Bombentrichter im Wifo-Gelände gekätschert.

***Micronecta scholtzi* (FIEBER, 1860) — Corixidae (Ruderwanzen)**

Kroppenstedt, Kiesgrube nordöstl., 4033/2, 27.09.2000

Der Fundort liegt an der Nordgrenze des Verbreitungsareals dieser Ruderwanze. Nach MARTSCHEI & ENGELMANN (2000) in Mecklenburg-Vorpommern nicht vorkommend. Neu für Sachsen-Anhalt.

***Notonecta maculata* FABRICIUS, 1794 — Notonectidae (Rückenschwimmer)**

Staßfurt, 4135, 13.09.1947, leg. PARRÉ, coll. Museum für Naturkunde Magdeburg

***Velia saulii* TAMANINI, 1947 — Veliidae (Bachläufer)**

Tarthun, Mühlengraben, 4034/4, 23.04.1983

Nachdem ich am 17.09.2000 im Quellbereich des Beek im Rietschental bei Hecklingen in großer Anzahl *Velia caprai* beobachtete, wurden die in der Sammlung vorhandenen *Velia*-Tiere aus Tarthun nachbestimmt und erwiesen sich als *V. saulii*. Von dieser Art kenne ich aus Sachsen-Anhalt nur noch einen Fund von SCHÖNEFELD & DECKERT im Steckby-Lödderitzer Forst vom Juli 1985 (DECKERT 1996).

***Aquarius paludum* (FABRICIUS, 1794) — Gerridae (Wasserläufer)**

Westeregeln, Tagebausee nördl., 4034/1, 26.08.2000, leg. und coll. J. Müller; 27.09.2000

Einer der großen heimischen Wasserläufer, der auch auf anderen Gewässern beobachtet wurde, jedoch auf Grund seines Fluchtverhaltens auf die offene Wasserfläche hin und nicht ans Ufer bis dato nicht gefangen wurde. An beiden Fangtagen war es windig und die Wasserläufer hielten sich in windabgewandten Schilfausschnitten in Ufernähe auf.

***Acalypta parvula* (FALLÉN, 1807) — Tingidae (Netzwanzen)**

Förderstedt, Kalksteinbruch südwstl., 4135/2, 24.07.2000

Bei der Bodensuche auf dem Rand des aufgelassenen Kalksteinbruches, eigentlich nach der Tingide *Derephysia cristata*, wurde zwischen Sand-Strohblume, Gemeinem Steinquendel und Thymian ein kleines immatures Exemplar gefunden.

***Phytocoris longipennis* FLOR, 1861 — Miridae (Weichwanzen)**

Hohenerxleben, Moorbusch, 4135/4, 27.06., 29.06.2000

An beiden Tagen von Pfaffenhütchen (*Erythronium europaeum*), wohl mehr zufällig darauf sitzend, geklopft.

***Phytocoris singeri* WAGNER, 1954 — Miridae (Weichwanzen)**

Hecklingen, Weinbergsgrund, 4135/1, 12.08.2000

Beim Abklopfen von *Stachys recta*, die dort auf einem kleinen südexponierten Hang am Eingang zu einem aufgelassenen Kalksteinbruch wächst, fiel ein *Phytocoris* in den Schirm. Aha, wieder mal *varipes*, dachte ich. Wie ich so überlege, nimmst ihn mit oder nicht, entwischte das Tier. Beim nächsten Abklopfen wieder ein *Phytocoris* (derselbe?) - jetzt präpariert. Das Tier erwies sich als *P. singeri*, der aus den umliegenden Bundesländern noch nicht gemeldet wurde. Die Entwicklung dieser Art soll an *Rumex*-Arten auf feuchten Standorten erfolgen. Neu für Sachsen-Anhalt.

***Psallus betuleti* (FALLÉN, 1826) — Miridae (Weichwanzen)**

Staßfurt, Sodastraße, 4135/1, 17.05.2000

Wieder einmal wurde ein nicht häufiges Insekt von weißer, feuchter Trockenwäsche abgelesen.

***Nabis brevis* SCHOLZ, 1847** — Nabidae (Sichelwanzen)

Westeregeln, Gipsbruch, 4034/1, 26.08.2000

Die Wanze wurde aus der niedrigen Vegetation gekäschert.

***Anthocoris minki* DOHRN, 1860** — Anthocoridae (Blumenwanzen)

Athensleben, Starenbusch, 4135/1, 26.04.2000; Hohenerxleben, Moorbusch, 4135/4, 27.06.2000

***Aeloplos atratus* (GOEZE, 1778)** — Lygaeidae (Bodenwanzen)

Hecklingen, Weinbergsgrund, 4135/1, 12.08.2000

Eine flinke Larve (L5) der 'Borretschnwanze' wurde unter den Bodenblättern von *Echium vulgare* gefunden.***Chilacis typhae* (PERRIS, 1857)** — Lygaeidae (Bodenwanzen)

Unseburg, Westerwiese, 4035/3, 28.06.2000; Egeln, Gewerbegebiet 'Am Bruche', 4034/3, 10.08.2000; Westeregeln, Röthe-Ufer, 4034/1, 26.08.2000

Die Tiere fanden sich anfangs an den Staubblüten, danach auf oder eingebohrt in den Fruchtständen. Bisher im Gebiet nur auf dem Breitblättrigen Rohrkolben (*Typha latifolia*) gefunden, obwohl sie auch auf dem Schmalblättrigen Rohrkolben (*Typha angustifolia*) vorkommen sollen.***Drymus latus* DOUGLAS & SCOTT, 1871** — Lygaeidae (Bodenwanzen)

Atzendorf, Kalksteinbruch südsüdostl., 4135/2, 24.07.2000

Die einzige der hier aufgeführten Wanzen mit einem Rote Liste-Status: 2/3=stark gefährdet oder gefährdet (GÜNTHER et al. 1998).

***Berytinus signoreti* (FIEBER, 1859)** — Berytidae (Stelzenwanzen)

Hecklingen, Weinbergsgrund, 4135/1, 12.08.2000

Fiel zusammen mit dem vorher genannten *Phytocoris singeri* in den Klopfschirm.

Im Vergleich mit anderen Gebieten sollten nunmehr um Staßfurt mindestens Dreiviertel der möglichen Wanzen erfaßt sein. Abschließend ein Hinweis für weitere nachzuweisende Arten. Aus der artenarmen Familie der sogenannten Platt- oder Bettwanzen sind aus Sachsen-Anhalt sehr wenige Funde bekannt geworden: Einige Bettwanzen (darunter auch die von KOEPPEN im Hotel 'Deutsches Haus' in Staßfurt), ein Fund der Taubenwanze von 1913, kein Nachweis der Fledermauswanze, zwei Funde der Schwalbenwanze vor 1955. Gerade letztere ist mit Sicherheit auch heute noch und auch bei uns nachzuweisen; sie kommt ganzjährig in den Nestern erstrangig der Mehl- aber auch der Rauchschwalbe vor (WENDT 1939).

Literatur:

DECKER, J. (1996): Wanzen (Heteroptera) aus Berlin und Brandenburg: Wiederfunde, Neufunde und selten festgestellte Arten. – Insecta, Berlin 4: 126-149.

GRUSCHWITZ, W. & R. BARTELS (2000): Kommentiertes vorläufiges Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) in Sachsen-Anhalt. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 8 (2): 37-61.

GÜNTHER, H., HOFFMANN, H.-J., MELBER, A., REMANE, R., SIMON, H. & H. WINKELMANN (1998): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera). – In: Rote Liste der gefährdeten Tiere Deutschlands. Bundesamt für Naturschutz.

MARTSCHEI, TH. & H.-D. ENGELMANN (2001): Vorläufiges Verzeichnis der bisher bekannten Wanzenarten Mecklenburg-Vorpommerns. – Heteropteron, Köln 10: 19-29.

WENDT, A. (1939): Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung und Lebensweise der Schwalbenwanze (*Oeciacus hirundinis* Jen.) in Mecklenburg. – Arch. Ver. Freunde Naturgesch. Meckl. N.F. 14: 71-94.

**Funde der Käferlarven-Kernkeule *Cordyceps entomorrhiza*
im LSG „Bode-Niederung“ (Sachsen-Anhalt)
(Ascomycetes - Hypocreales - Clavicipitales - Kernkeulen)**
von Reinhard GEITER

Die Pilzgattung *Cordyceps* ist mit etwa 15 Arten in Mitteleuropa vertreten. Die weitaus größere Anzahl, etwa 100 Arten, kann in den Tropen beobachtet werden.

Die Kernkeulen sind parasitisch wachsende Ascomyceten, die auf anderen Pilzen, oder auf Insekten bzw. deren Larven schmarotzen.

Cordyceps entomorrhiza (Dicks.: Fr.) LINK (Synonyme: *Cordyceps cinerea*, *Torrubia cinerea*), die Käferlarven-Kernkeule oder auch Graue Kernkeule, entnimmt als Zooparasit die Nährstoffe für das Wachstum aus Käfern bzw. deren Larven (hauptsächlich der Laufkäfergattung *Carabus*), die befallen, getötet und mumifiziert werden (u. a. WINTER 1887, MAGNUS 1905, RYMAN & HOLMÄSEN 1992).

Auf der Suche nach „Kleinpilzen“ am Boden im Restauenwald „Horst“ westlich von Staßfurt (MTB/Qu. 4135/1), wurde die Käferlarven-Kernkeule am 05.06.1999 durch Zufall entdeckt. Aufmerksam geworden durch die dem Stiel entspringenden weißen Verästelungen (Koremien), die in einem konidientragenden Köpfchen enden, brachte eine intensive Suche im Gebiet innerhalb eines Monates weitere neun

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Halophila - Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [42_2001](#)

Autor(en)/Author(s): Gruschwitz Wolfgang

Artikel/Article: [Liste der bisher um Staßfurt \(Sachsen-Anhalt\) nachgewiesenen Wanzen \(Insecta, Heteroptera\) – 2. Nachtrag 6-7](#)